Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 20

Nachruf: Hirzel-Koch, Gustav

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

elektrischem Wege erzeugter Erhitzung und anschliessender rascher Abkühlung zu erfolgen hatte, kann nunmehr auch nach einem unlängst von Prof. *F. Haber* in Karlsruhe bekannt gegebenen Verfahren durch direkte Ammoniakbildung geschehen. Nach der „Zeitschrift für Elektrochemie" ist es nämlich Prof. Haber gelungen, bei Verwendung sehr hoher Drucke (etwa 200 *atm*) und bei Anwesenheit passender Kontaktsubstanzen, die Synthese von Wasserstoff und Stickstoff zu Ammonirk durchzuführen; als geeignete Kontaktsubstanzen verwendete er zunächst Osmium und dann das viel billiger zu beschaffende Uran, das im elektrischen Ofen leicht durch Reduktion von Uranoxyd gewonnen werden kann. Das sich bei der Synthese schrittweise bildende Ammoniak kann entweder bei Verflüssigung unter mässigen Temperaturen oder durch Absorptionsmittel ausgeschieden werden. Das Verfahren, zu dessen technischer Durchführung nur ein verhältnismässig geringer Kraft- und Kältebedarf erforderlich ist, wird von der Badischen Anilin- und Sodafabrik bereits mit Erfolg verwertet.

Schmalspurbahn Vex-Evolène-Les Haudères. Der Bundesrat beantragt mit Botschaft vom 13. April d. J. die Erteilung einer Konzession für eine meterspurige mit Dampf oder Elektrizität zu betreibende Bahn, die von der Station Vex der am 26. Juni 1909 konzessionierten Linie Sion-Vex-Les Mayens aus die Täler von Hérémence, Hérens, Dix, Ferpécle, Arolla und Pralong bedienen soll. Die Gesamtlänge der Linie wird 19,17 *km* betragen; sie soll als Minimalradius 50 *m* und als höchste Steigung 50 eventuell 70 ‰ erhalten. Der zu überwindende Höhenunterschied zwischen Vex (956 *m*) und Haudères (1430 *m*) ist 474 *m*. Im Gesamtkostenbetrag von 3847500 Fr. sind die Erdarbeiten und Kunstbauten mit 1900000 Fr., die Geleiseanlage mit 570000 Fr., das Rollmaterial mit 304000 Fr. u. s. w. vorgesehen.

Normalspurbahn Sembrancher-Bagnes-Champsec. Als Ergänzung der Linie Martigny-Orsières beantragt der Bundesrat die Konzessionserteilung für eine elektrisch und als Nebenbahn zu betreibende Normalspurbahn von Sembrancher über Bagnes nach Champsec mit einer Länge von 9,58 *km* bei 180 *m* Minimalradius und 35 ‰ grösster Steigung. Als Betriebssystem ist oberirdische Zuleitung der elektrischen Energie vorgesehen. Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass ein Teil des Rollmaterials von der Linie Martigny-Orsières geliefert werden wird, stellt sich der Gesamtkostenanschlag auf 1640000 Fr.

Eidg. Polytechnikum. *Diplomerteilung.* Der schweiz. Schulrat hat nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt.

Diplom als Kulturingenieur: Julius Schwarz von Winterthur (Zürich), Joseph Wey von Basel.

Diplom als technischer Chemiker: Maximilian Bergman von Sosnowice (Russ.-Polen), Daniel Hatt von Basel, Waclaw Kaczkowski von Warschau (Russ.-Polen).

Elektrifizierung der Gotthardlinie. Auf das Anerbieten einiger Firmen, die Bearbeitung der Wasserkraftprojekte für die von der S. B. B. auf beiden Seiten des Gotthards erworbenen Gefälle zu besorgen, hat die Generaldirektion der S. B. B. geantwortet, es werden zunächst die Planaufnahmen zu diesen Projekten auf Grund einer öffentlichen Ausschreibung vergeben; über die Art und Weise, wie bei Projektierung der hydroelektrischen Kraftanlagen selbst vorzugehen sei, solle erst später Beschluss gefasst werden.

Lokomotivlieferungen „auf Probe" für die französische Südbahn. In Ergänzung unserer Notiz auf Seite 256 der letzten Nummer teilt man uns mit, dass der mechanische Teil zu der von der Thomson-Houston-Gesellschaft gelieferten Maschine von der Schweizerischen Lokomotivfabrik in Winterthur erstellt wird. Das Gleiche ist der Fall für eine weitere, von Brown, Boveri & Cº gelieferte Versuchslokomotive.

Schweizer. Landesausstellung Bern 1914. In seiner ersten Sitzung, die am 4. Mai unter Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten Könitzer im Rathaus zu Bern stattfand, wählte das Zentralkomitee der Schweiz. Landesausstellung Bern 1914 zu seinem Präsidenten Herrn Regierungsrat Dr. *C. Moser* und zu Vizepräsidenten die Herren Nationalrat *Hirter* und Stadtpräsident *von Steiger*.

Gewerbeausstellung Zürich 1912. Die kantonalen Gewerbekreise bereiten für das Jahr 1912 eine Ausstellung vor, in der sie die Entwicklung, die das zürcherische Gewerbe in den letzten Jahren genommen hat, darstellen wollen. Die letzte Zürcher Gewerbeausstellung hat 1894 stattgefunden.

Die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz soll ihre diesjährige Hauptversammlung am 5. oder 12. Juni in Freiburg abhalten.

Preisausschreiben.

Die Stiftung George Montefiore Levi, des verstorbenen Begründers des Elektrotechnischen Instituts Montefiore in Lüttich, veranstaltet ein internationales Preisausschreiben für die beste Originalarbeit über die wissenschaftlichen Fortschritte der Elektrizitätslehre und die Entwicklung der technischen Anwendungen der Elektrizität. Die in französischer oder englischer Sprache geschriebenen oder gedruckten Arbeiten sind bis zum 31. März 1911 dem Archivsekretär der Stiftung, Rue St. Gilles 31, Lüttich (Belgien), einzureichen. Es steht ein Preis von 20000 Fr. zur Verfügung, der vom Preisgericht, das sich statutengemäss aus fünf Belgiern und fünf Ausländern zusammensetzt, eventuell bei $^4/_5$ Stimmenmehrheit geteilt werden kann.

Konkurrenzen.

Bank- und Staatsgebäude in Herisau. Unter Berufung auf die vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein aufgestellten Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben eröffnet die Kantonalbank bezw. der Kanton Appenzell A.-Rh. unter den schweizerischen und den in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Bank- bezw. Staatsgebäudes in Herisau mit Einreichungstermin vom 1. September 1910. Als Preisrichter sind bezeichnet die Herren: Professor Dr. *F. Bluntschli* in Zürich, Architekt *Ed. Joos* in Bern, Architekt *E. Fæsch* in Basel, Landammann Dr. *J. Baumann* in Herisau und Bankdirektor *H. Mauchle* in Herisau. Zur Prämiierung von höchstens drei Projekten sind dem Preisgericht 6500 Fr. zur Verfügung gestellt. Die prämiierten, sowie allfällig angekaufte Entwürfe werden Eigentum der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank und können von dieser in beliebiger Weise für die Bauausführung benützt werden. Behufs Ausarbeitung der Baupläne und Uebertragung der Bauleitung wird beabsichtigt, sich mit dem Verfasser eines der prämiierten Entwürfe ins Einvernehmen zu setzen.

Verlangt werden: Die freistehenden Fassaden, alle Grundrisse und die nötigen Schnitte in 1 : 200, ein Fassadendetail in 1 : 50, eine perspektivische Ansicht und die Kostenberechnung nach kubischem Ausmass. — Das Programm ist von der Kantonalbank in Herisau zu beziehen.

Bebauungsplan Beauregard bei Serrières-Neuchâtel (Band LV, S. 134 und 195). Ungeachtet des im Verhältnis zu den verlangten Vorlagen ungenügenden Betrages, der für Preise ausgesetzt war, scheint die Beteiligung an diesem Wettbewerb doch eine relativ starke gewesen zu sein. Man berichtet uns (ohne Angabe über die Anzahl der eingereichten Arbeiten), dass das am 2. Mai versammelte Preisgericht folgende Preise zuerkannt hat:

I. Preis (600 Fr.) Entwurf „Quinconce" der Architekten *Rob. Convert* und *Maurice Künzi* in Neuchâtel.
II. Preis (400 Fr.) Entwurf „Nr. 13" des Architekten *Louis Rey* in Genf.
III. Preis (200 Fr.) Entwurf „Horizon" des Architekten *Louis Vial* in Genf.

Ferner erteilte das Preisgericht eine erste Ehrenmeldung (mit Prämie von 100 Fr.) dem Entwurf „Petit Village" und eine zweite Ehrenmeldung (mit Prämie von 50 Fr.) dem Entwurf „Velma".

Die sämtlichen Projekte waren in der Chokoladefabrik Suchard vom letzten Montag bis heute öffentlich ausgestellt.

Schulhaus in Neuhausen (Band LV, Seite 86 und 257). Die Arbeiten des Preisgerichtes mussten, des grossen für die Aufstellung der Pläne benötigten Raumes wegen, auf die Woche nach Pfingsten verschoben werden.

Nekrologie.

† **G. Hirzel-Koch.** Am 9. d. M. ist in Zürich Baumeister Architekt G. Hirzel-Koch in seinem 72. Lebensjahr einem Schlaganfall erlegen. Wir werden dem heimgegangenen Kollegen in kommender Nummer einen Nachruf widmen.